

Heimschule am Hang Dormagen/Köln = Ecole du home "am Hang", Dormagen/Cologne = Day school "am Hang", Dormagen/Cologne

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **1-5 (1947-1949)**

Heft 8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-327979>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Heimschule am Hang Dormagen/Köln

Ecole du Home «am Hang», Dormagen/Cologne.
Day School «am Hang», Dormagen/Cologne.

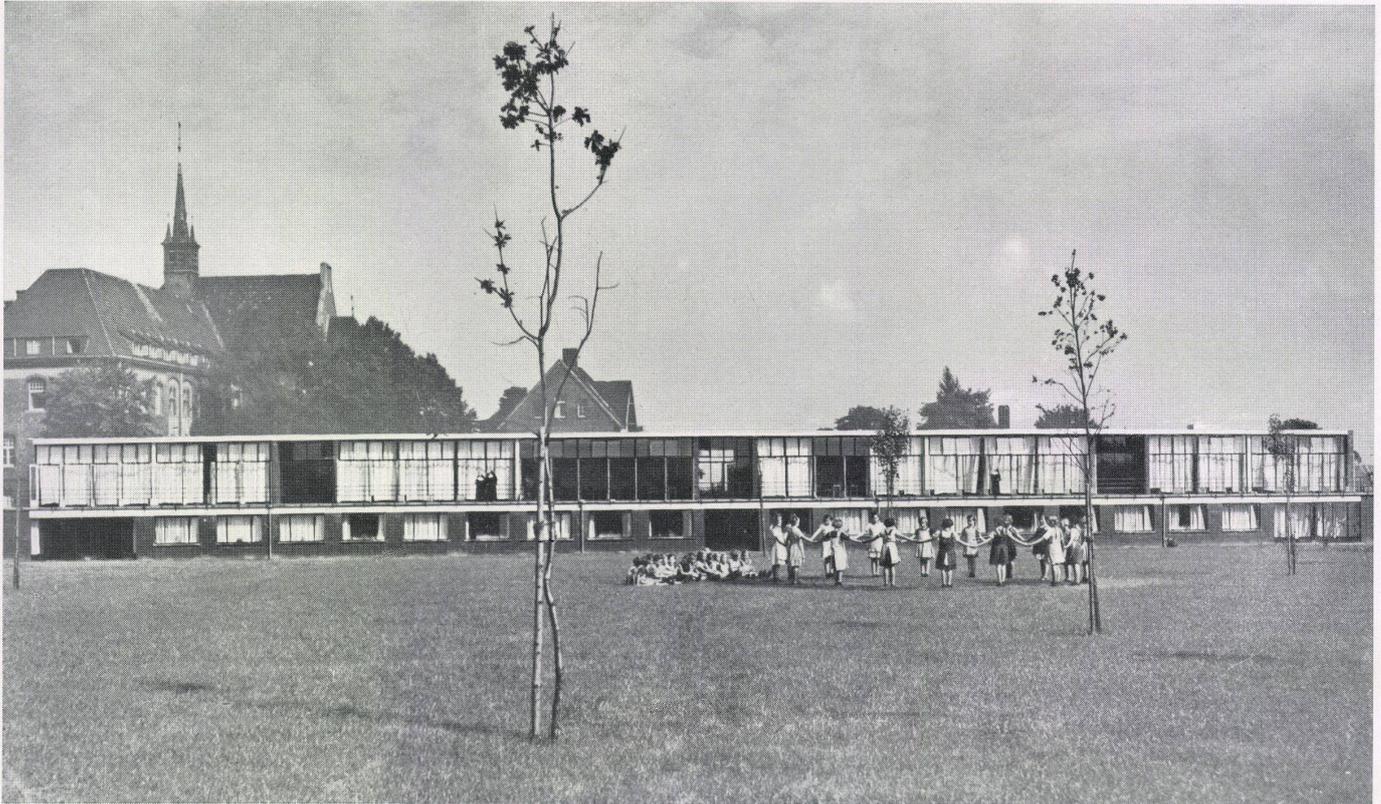
Architekten: Kaiser und Schabram
Köln/Deutschland

Die Heimschule ist eine private Einrichtung des Katholischen Erziehungsvereins Köln. Sie wurde unmittelbar nach der Währungsreform, im Herbst 1948, durch die Initiative des leitenden Direktors H. Wergen gebaut und zu Ostern 1949 bezogen. Für ein ungefähr seit 50 Jahren bestehendes Kinder- und Jugendheim (Raphaelshaus Dormagen, Bez. Düsseldorf), das kein Schulgebäude hatte, mußte eine Schule mit Unterkunftsräumen für das Personal gebaut werden, deren Funktionen sich nicht mit denjenigen einer öffentlichen Volksschule zu decken brauchten. Die zu unterrichtenden Kinder – es handelt sich um Fürsorgezöglinge, die objektiv oder subjektiv verwahrlost sind – wohnen im Heim und haben nur einige 50 m zurückzulegen, um von ihren Tages- und Schlafräumen zur Schule zu gelangen. Raum für Garderobe wurde so nicht benötigt. Lehr- und Schreibmaterial bleiben in den Klassen.

fentlichen Volksschule zu decken brauchten. Die zu unterrichtenden Kinder – es handelt sich um Fürsorgezöglinge, die objektiv oder subjektiv verwahrlost sind – wohnen im Heim und haben nur einige 50 m zurückzulegen, um von ihren Tages- und Schlafräumen zur Schule zu gelangen. Raum für Garderobe wurde so nicht benötigt. Lehr- und Schreibmaterial bleiben in den Klassen.

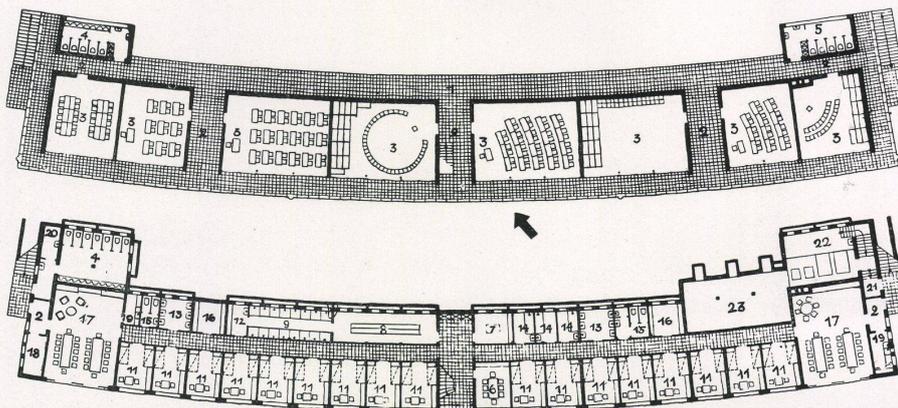
Bauplatz

Hang an einem von Nordwesten nach



Ansicht der Schule von der Parkseite her.
Vue de l'école du côté du parc.
View of school from the park.

- 1 Gedeckte Terrasse / Préau / Covered terrace
- 2 Vorräume / Vestibules / Anterooms
- 3 Klassenräume / Classes / Class-rooms
- 4, 5, 15, WC
- 6 Lehrerzimmer / Salle des maitres / Teachers' room
- 7 Lehrmittelraum / Matériel scolaire / Material room
- 8 Umkleideraum für Schulkinder / Vestiaire des élèves / Pupils' dressing-room
- 9 Duschaum / Douches / Shower baths
- 10 Mittelgang / Couloir central / Centre corridor
- 11 Wohn- und Schlafräume für Kindergärtnerinnen / Logements des maitresses / Living and bedrooms for Kindergarten mistresses
- 12 Umkleideraum / Vestiaire / Dressing room
- 13 Waschräume / Lavabos / Dressing room
- 14 Badzimmer für Kindergärtnerinnen / Bains des maitresses / Bathrooms for Kindergarten mistresses
- 15 Waschräume / Lavabos / Dressing room
- 16 Kofferräume / Débarras / Lumber-rooms
- 17 Tagesräume für Kindergärtnerinnen / Salles pour les maitresses / Day-rooms for Kindergarten mistresses
- 18 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom
- 19 Waschküchen / Buanderies / Wash-houses
- 20 Putzraum / Ustensiles de nettoyage / Cleaning room
- 21 Eingang zur Heizung / Accès au chauffage / Entrance to heating
- 22 Heizung / Chauffage / Heating
- 23 Kohlenkeller / Cave à charbon / Coal-cellar



Erdgeschoß / Rez-de-chaussée / Ground-floor

Untergeschoß / Sous-sol / Basement

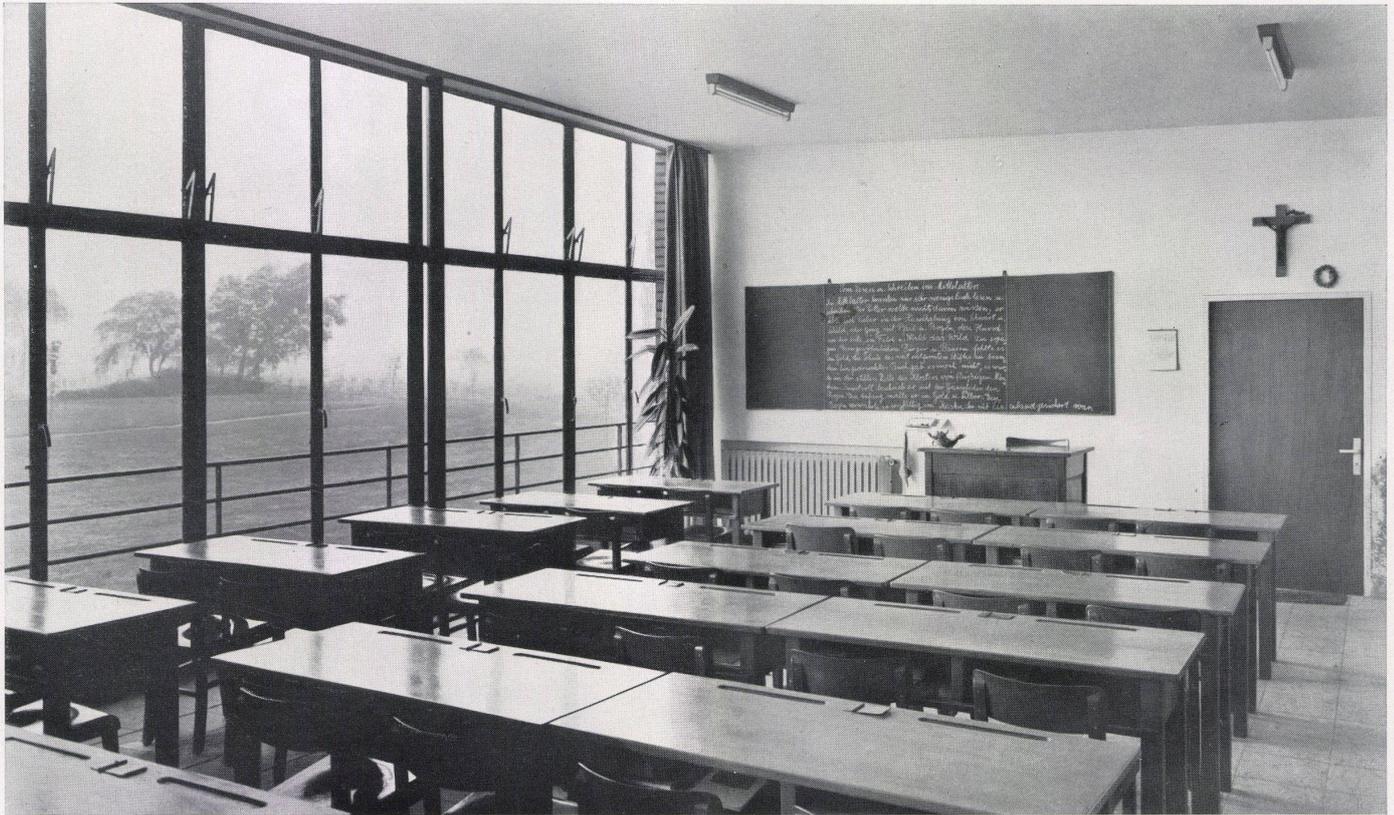
Südosten verlaufenden Weg im Gelände des Heims.

Baubeschreibung

Der Bau paßt sich einer leichten Schwingung des Weges an und nützt die Hanglage aus. Das vom Weg aus zugängliche Erdgeschoß verfügt über 8 Klassenräume und 2 WC. Das Untergeschoß, das vom Park aus betreten wird, enthält die Nebenräume der Schule, Schlaf- und Tagesräume für das Personal und die Heizung. Beide Geschoße sind durch eine Innen-

und zwei Außentrepfen verbunden. Ein der Wegseite, in der ganzen Länge des Baus vorgelagerter, überdeckter Gang führt über fünf Vorräume in die Klassen. Die große Schar der Kinder teilt sich so schon vor Betreten des Schulgebäudes. Die Klassenräume öffnen sich in ihrer ganzen Länge und Höhe durch Fenster-türen und Oberlichter gegen eine davorliegende ungedeckte Terrasse zum Park hin. Die Decken der Räume sind zugleich das Dach und gegen die Fensterwand hin leicht ansteigend. Hierdurch wird der

Eindruck des Sichöffnens zum Park hin noch verstärkt. Immer wenn die Witterung es zuläßt, sind die Fenstertüren geöffnet, und die Kinder haben das Empfinden, im Freien zu sitzen. Schutz gegen einfallende Nachmittagssonne ist durch Vorhänge aus Rohleinen gegeben. Das Untergeschoß beherbergt in 18 Einzelzimmern Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen, die – durch die Hanglage – ebenerdig in den Garten gelangen können. An der Bergseite sind große Dusch- und Baderäume, Lehrmittelzimmer, Kof-



ferkammern und eine WC-Anlage für den benachbarten Sportplatz angeordnet. Die Kopfseiten im Untergeschoß haben zwei große Tagesräume mit Fenstertüren zum Park. Der Mittelgang erhält von einem durchlaufenden Oberlichtband über Türhöhe in der zur Parkseite gelegenen Wand ausreichendes Tageslicht.

Ausführung

Der Schulbau ist in Mauerwerk mit roter Klinkerverblendung ausgeführt. Die tragenden Elemente bilden Stahlbetonkon-

struktionen mit Flußstahlrohrstützen. Das Flachdach hat eine Wärmedämmschicht aus Betocel-Platten. Die Dachhaut besteht aus einer auf die Betocel-Platten aufgeklebten Papplage und einer Aluminiumdichtungsbahn.

Bauzeit: Oktober 1948—August 1949.

Baukosten: Die Gesamtbaukosten betragen ca. 350 000 DM d. h. ca. 55 DM pro m³ umbauten Raum (= 45 Fr. pro m³). Öffentliche Mittel wurden nicht benötigt, die Gelder wurden durch den Katholischen Erziehungsverein aufgebracht. Dieser

Umstand wirkte sich für die Gestaltung des Instituts insoweit fördernd aus, als öffentliche Stellen bei der Gestaltung nicht um ihre Meinung befragt werden mußten. Das Wiederaufbauministerium des Landes Nordrhein-Westfalen bezeichnet die Schule heute als Musterschule.

1 Klassenzimmer / Classe / Class-room

2 Der ebenerdige Zugang zu den Klassenräumen (Wegseite).

Accès de plein-pied aux classes (côté chemin).
The ground-level entrance to class-rooms (from path).

